

KAISERLICHES PATENTAMT.



Auslandsurteil

AUSGEGEBEN DEN 10. DEZEMBER 1902.

PATENT-SCHRIFT

— № 137166 —

KLASSE 42 *m.*

MONOPOL KONTROLKASSEN- UND RECHENMASCHINENFABRIK,
AKTIENGESELLSCHAFT IN DRESDEN-A.

**Sperrvorrichtung für die Zifferräder von Rechenmaschinen mit Antriebrädern
von einstellbarer Zähnezahl.**

Patentirt im Deutschen Reiche vom 1. März 1902 ab.

Gegenstand vorliegender Erfindung ist eine Sicherung für die Zahlentrommeln an Rechenmaschinen gegen freiwillige oder zufällige Verdrehung. Dieselbe führt eine vollständige Zwangsläufigkeit zwischen der Bewegung des Schaltrades und der zugehörigen Zahlentrommel herbei. Die Sicherung unterscheidet sich von bekannten ähnlichen Einrichtungen dadurch, daß sie nicht parallel zu den Achsen pendelt, um die sich die zu sperrenden Räder drehen, sondern daß sie senkrecht zu den beiden Achsen schwingt.

Auf der beiliegenden Zeichnung ist die neue Sperrvorrichtung dargestellt, und zwar zeigt Fig. 1 die Stellung der Theile bei gesperrten, Fig. 2 bei entriegelten Ziffertrommeln in Seitenansicht. Fig. 3 und 4 sind die zugehörigen Vorderansichten senkrecht zu der Ebene A-A gesehen.

Auf der an ihrem Ende eine Kurbel tragenden Welle *a* sitzt das Schaltrad *b*, welches außer den zwei bekannten Zehnerschaltzähnen *c c'* neun Schaltzähne *d* trägt, die in bekannter Weise mittels einer am Schaltrad drehbar befestigten Stellscheibe *e* seitlich verschoben werden können. Je nach ihrer Stellung kommen sie mit dem Trieb *f* zum Eingriff oder nicht, der mit einem neben der Ziffertrommel *g* sitzenden zehnzähligen Zahnrad *h* in Eingriff steht, und drehen dieses und damit die Ziffertrommel um so viel Stellen, als Zähne eingestellt sind. Mit dem

Rade *f* durch eine Nabe fest verbunden läuft auf der gleichen Achse ein Sternrad *i*.

j ist ein um eine wagerechte Achse *k* in der Ebene des Sternrades *i* pendelnder Hebel, welcher auf seiner Oberseite einen dreieckigen Ansatz *l* trägt, welcher sich in Ausschnitte des Sternrades *i* einlegen kann, dieses dadurch an der Drehung verhindernd. Mittels einer an seiner Unterseite angebrachten Nase *m* schleift dieser Hebel auf dem Umfang einer am Schaltrad angebrachten Scheibe *n*. Diese ist an der Stelle, die von den beweglichen Zähnen *c c' d* eingenommen wird, ausgeschnitten; in diesen ausgeschnittenen Theil ragen an den Zähnen *c c' d* angebrachte Ansätze *o* hinein, wenn sich die Zähne in ihrer Ruhestellung befinden, derart, daß sie den Hebel *j* bei der Drehung des Schaltrades stets hochhalten und mit seinem Ansatz *l* in das Sternrad hineindrücken, um das Sternrad dadurch gesperrt zu halten.

Werden aber durch Verdrehen der Stellscheibe *e* einzelne oder auch alle Zähne nach seitwärts verschoben, so daß sie mit dem Triebe *f* zum Eingriff kommen (Fig. 4), so werden die zugehörigen Ansätze *o* sich ebenfalls seitlich bewegen, und zwar aus der Ebene des Sternrades *i* heraus, in der der Hebel *j* pendelt. Geht ein derartig zurückgezogener Zahn unter dem Hebel *j* durch, so kann sich letzterer senken (vergl. Fig. 2) und giebt dadurch das Sternrad *i* frei. Das

Rad *f* kann dabei durch den eingestellten Zahn des Rades *b* weitergedreht werden. Sobald aber wieder der Ansatz eines nicht eingestellten Zahnes unter den Hebel *j* tritt, wird die Sperrnase *l* wieder in das Sternrad gedrückt und dieses dadurch verriegelt.

PATENT-ANSPRUCH:

Sperrvorrichtung für die Zifferräder von Rechenmaschinen mit Antriebrädern von einstellbarer Zähnezahl, dadurch gekennzeichnet,

daß die Sperrklinke (*j*) eines Sternrades (*i*), welches mit dem Zwischenrad (*f*) verbunden ist, mit einem Ansatz (*m*) auf einer Führung (*n*) und auf Ansätzen (*o*) der nicht eingeschalteten Zähne des Antriebrades (*b*) geführt und in der Sperrstellung gehalten wird, während durch Einrücken eines Zahnes des Antriebrades der Ansatz (*o*) eingezogen wird, um die Sperrklinke beim Vorübergang dieses Zahnes herabfallen zu lassen und die Schaltung zu ermöglichen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

MONOPOL KONTROLKASSEN- UND RECHENMASCHINENFABRIK,
AKTIENGESELLSCHAFT IN DRESDEN-A.

Sperrvorrichtung für die Zifferräder von Rechenmaschinen mit Antriebrädern
von einstellbarer Zähnezahl.

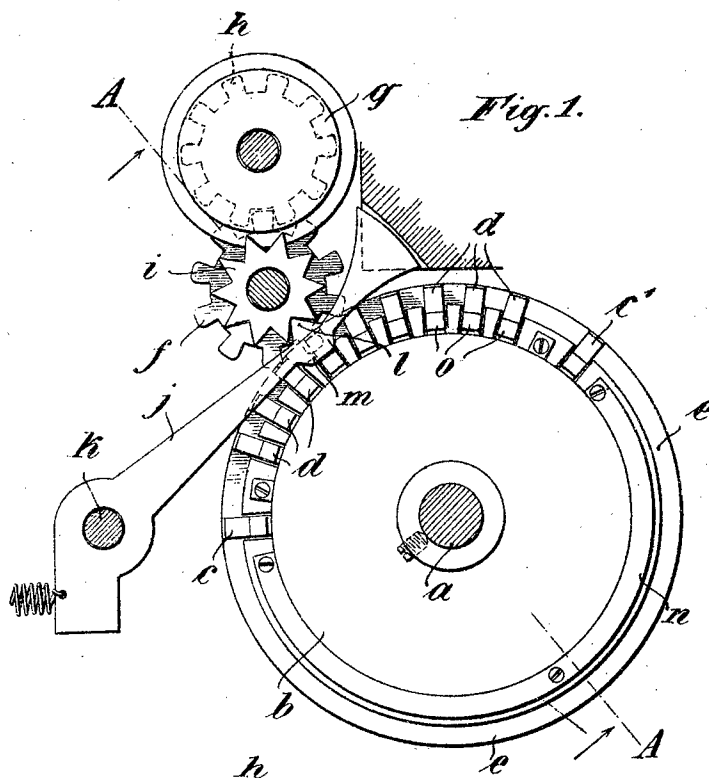


Fig. 1.

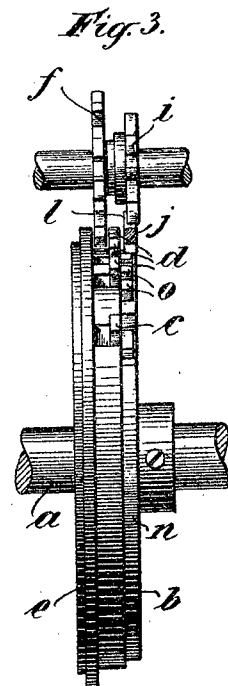


Fig. 3.

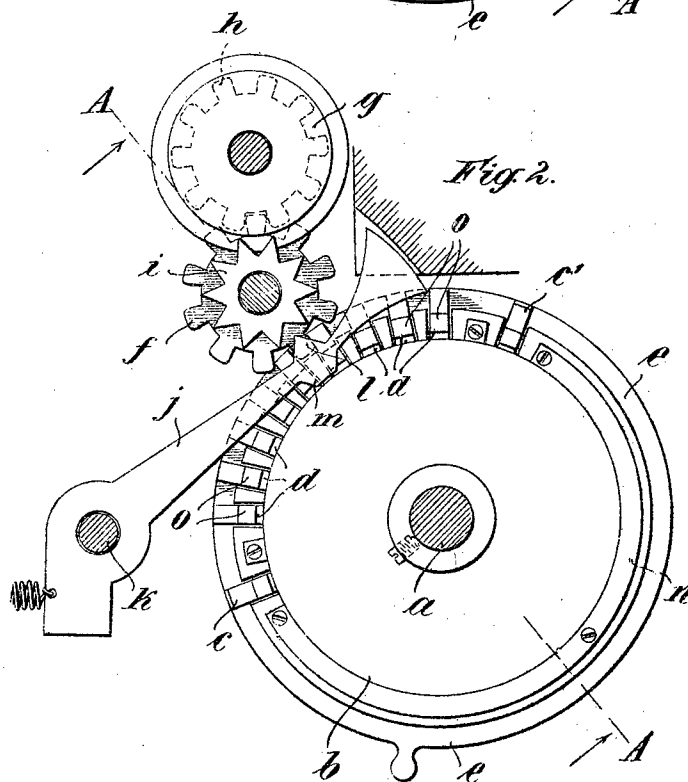


Fig. 2.

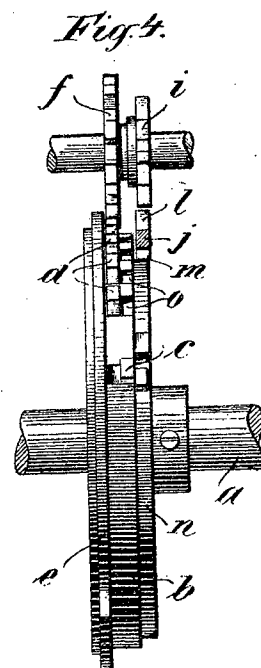


Fig. 4.

Zu der Patentschrift

№ 137166.